

HILARY NORMAN

DAS HERZ DER DUNKELHEIT



THRILLER

BASTEI ENTERTAINMENT 

*»Die Hölle kann verdammt noch mal
warten.«*

Jerome Cooper

1

12. April

Wenn Jason Leonard, Grace Lucca Becketts erster Patient an diesem Tag, nicht zu früh gekommen wäre und sie selbst sich nicht ein bisschen verspätet hätte, nachdem sie Joshua, ihren zweieinhalbjährigen Sohn, in den Kindergarten gebracht hatte, dann hätte Jason nicht draußen auf der Terrasse auf sie warten müssen. Und dann wäre es vielleicht Grace gewesen, die es als Erste entdeckt hätte.

Es.

Danach hätte sie bestimmt Sam angerufen – ihren Ehemann, Detective beim Department für Gewaltverbrechen des Miami Beach Police Departments, kurz MBPD, der vermutlich sofort nach Hause gekommen wäre. Und Sam hätte vielleicht einen kurzen Blick darauf geworfen und dann das Bombenentschärfungskommando verständigt, das vielleicht entschieden hätte, eine kontrollierte Explosion durchzuführen (besser auf Nummer sicher gehen). Und dann hätten sie vielleicht erst viel später, falls überhaupt, herausgefunden, was genau in dem Paket gewesen war.

Aber so war Jason allein gewesen, als er es bemerkte.

Und da er vierzehn Jahre alt, gelangweilt und ein bisschen gereizt war – auch wenn er Doc Lucca für eine Seelenklempnerin

ziemlich cool fand, waren ihre Sitzungen in letzter Zeit härter geworden – und da es eines seiner *Dinge* war, dass er sich nichts Hübsches ansehen konnte, ohne es berühren zu wollen, ohne es sich zu eigen machen zu wollen, hatte er genau das getan.

Weil es klasse aussah.

Und irgendwie merkwürdig.

Was es unwiderstehlich machte.

Zuerst hatte er nur das Dingi gesehen – ein Mini-Dingi, fast ein aufblasbares Kinderspielzeug –, das an dem Anlegepfahl hinter der Terrasse der Ärztin vertäut war. Dort schaukelte es im Wasser auf und ab, leuchtend gelbes Plastik, das im Sonnenschein glänzte.

Irgendetwas lag darin.

Ein Plastikbehälter, wie eine Tupperware-Dose.

Darin lag noch irgendetwas.

Jason hatte sich kurz umgesehen, bevor er sich hinhockte und mit einer Hand in das Dingi griff – nur für den Fall, dass ihn jemand beobachtete, nur für den Fall, dass es ein Trick war, vielleicht jemand, der versuchte, ihn auf frischer Tat zu ertappen –, obwohl niemand außer seiner Mom und der Ärztin wusste, dass er hier war, daher konnte es eigentlich nichts mit ihm zu tun haben.

Was wohl hieß, dass es vermutlich irgendetwas mit dem kleinen Jungen der Ärztin zu tun hatte. Obwohl Joshua erst zwei war und Jason bezweifelte, dass er überhaupt in die Nähe des Wassers durfte ...

Und er wollte sich ja auch nur genauer ansehen, was in diesem Behälter war.

Es war, wie sich herausstellte, *noch* ein Behälter, eine dieser verzierten Geschenkschachteln: rot und mit einer